

Zeitschrift: Neujahrsblatt Wangen an der Aare
Herausgeber: Museumsverein Wangen an der Aare
Band: 26 (2015)

Artikel: Service publique dazumal
Autor: Burki, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1086698>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Trouvailles aus unserem Archiv

Service publique dazumal



Die Post steht zurzeit wegen verschiedenen Anpassungen respektive Änderungen in der Kritik. Nebst Schliessungen von Poststellen, sowie Einrichtung von „Gemischtwarenläden“ in den Schalterhallen bringt auch die Neuorganisation des Poststellenbetriebes in vielen Orten die Bürger in Rage. Postzustellung erst an Nachmittagen und Überforderung der „Pöstler“ kommen beim Publikum nicht gut an. Einschränkungen aus Spargründen passieren noch und noch.

Ein Schriftwechsel aus unserem Archiv zeigt auf, mit welchen Problemen die Post vor 110 Jahren zu kämpfen hatte:

«Wie weit man in jener „guten alten Zeit“ mit der Postvertragung ging, entnehmen wir einem Schriftwechsel, den Herr Verwalter Leutenegger mit seinen vorgesetzten Stellen führte. Der Gemeinderat von Wangen an der Aare hatte im August 1905 für das Städtchen eine zusätzliche Vertragung gewünscht. Viermal wurde die Post schon zugestellt, nämlich um 08 Uhr, 11 Uhr, 16½ Uhr und 18½ Uhr. Es wurde um eine fünfte Vertragung um 14.00 Uhr ersucht!

Die Kreispostdirektion hatte zuerst vorgeschlagen, die zweitletzte – halb fünf Uhr-Vertragung – auf 14 Uhr vorzuverlegen. Herr Verwalter Leutenegger schrieb damals, bei einer solchen Verschiebung würden die Bezirksbehörden und die Wirte reklamieren. Im Posteingang von 16 Uhr treffe meistens Post von Kantons- an Bezirksbehörden ein, die so noch vor Büroschluss zugestellt werden könne. Ueberdies gelange mit dieser Post die Abendausgabe des „Bund“ nach Wangen, deren baldige Vertragung den Wirten passe!

Die Oberbehörde entschied dann aber, vier Zustellgänge seien genügend. Sie schrieb, wenn der „Bund“ auch erst abends halb sieben Uhr vertragen werde, dürften sich die Wirte, auf die man schliesslich nicht allein Rücksicht nehmen könne, kaum zu beklagen haben. Für die wenigen Bezirksbehörden werde sich wohl eine Lösung finden lassen.»

Der geneigte Leser merkt etwas: Es hat sich Einiges geändert!

pb

Dem kann noch folgendes angemerkt werden: schauen Sie sich die Postkarten im Beitrag „Kennen Sie die Inv.-Nr. 1211?“ an. Dort haben die Aufgabe- und Ankunftsstempel einer Karte das gleiche Datum, jedoch unterschiedliche Zeit, natürlich wegen dem Transport. Die Post wurde dann gleich nach Ankunft des Zuges auch vertragen. D. h. die Post war vor Hundert Jahren schneller beim Empfänger als heute mit der A-Post! Wer also schnell auf einen Briefschreiber antwortete, konnte ihm bereits anderntags die Antwort liefern...

mh